

Information zu den Modulen und Veranstaltungen

Modul: kath. Religion

Ausbildende: Michaela Ohly

wesentliche Modul-/Veranstaltungsinhalte Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	Das Fachmodul Katholische Religion bietet einen Ort des gemeinsamen Nachdenkens über Religion als zentralen Bereich menschlicher Wirklichkeit und Lebensvollzugs im Rahmen schulischen Unterrichts, der LiV in ihrem Professionalisierungsprozess zur Religionslehrerin/ Religionslehrer auf der Grundlage des KC unterstützen soll. Eigenverantwortung steht dabei im Mittelpunkt. Anknüpfungspunkte für die Arbeit: • Umgang mit divergierender religiöser Sozialisation • Umgang mit Störungen und Distanzen zum Fach • Diagnose religiöser Entwicklung • Unterschiedliche Formen der Frage nach Gott • Suche nach Antworten aus Offenbarung und Überlieferung • Auseinandersetzung mit sich, den Mitmenschen und der Welt Kooperation: • konfessionsübergreifender Austausch • Amt für Katholische Religionspädagogik
angestrebter Kompetenzerwerb Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	Im Sinne einer doppelten Vermittlungspraxis steht die Fachseminararbeit insbesondere für die enge Verzahnung von Theorie und Praxis moderner religionspädagogischer Ansätze und Methoden sowie für den Erwerb von Handlungskompetenz hinsichtlich Planung, Durchführung und Reflexion von Religionsunterricht. Kompetenzen bezeichnen im katholischen Religionsunterricht die Fähigkeiten und die ihnen zugrunde liegenden Wissensbestände, die für ein verantwortliches Denken und Verhalten im Hinblick auf den christlichen Glauben, die eigene Religiosität und andere Religionen notwendig sind. Sie dienen dem Erwerb religiöser Orientierungsfähigkeit. Sie bewähren sich in besonderen Anforderungssituationen des Lebens, die Baumert als Probleme konstitutiver Rationalität bezeichnet. Prägend für die Kompetenzentwicklung sind neben evaluierbaren Kenntnissen und Fertigkeiten nicht exklusiv christliche, aber für den christlichen Glauben besonders bedeutsame Haltungen von Wachheit, Dankbarkeit, Sensibilität, Hoffnung, Wertschätzung ..., die sich nur in reflexiver, diskursiver, kreativer Auseinandersetzung und personaler Kommunikation über Erfahrungen und Überzeugungen des Selbst und Anderer entwickeln können.
Entwicklungsprogression und Vertiefungsmöglichkeiten	Niveaustufe I: Planung und Durchführung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung curricularer Vorgaben, grundlegender Analysen von Lernausgangslage und Lernvoraussetzungen, fachdidaktischer Prinzipien (Bezüge zur Lebenswirklichkeit, ästhetische Lernwege), didaktisch angemessener und reduzierter Inhalte, methodisch förderlicher Arrangements, einer lernförderlichen Phasierung in der Phasen des Einstiegs, der Intentionsklärung und der Erarbeitung, einer sichernden Veröffentlichung und Reflexion der Ergebnisse, sowie grundlegender Aspekte der Differenzierung.

	Die Reflexion von Unterricht wird auf wahrnehmendem, beschreibendem Niveau erwartet, die sich auf einzelne Schwerpunkte bezieht und Alternativen skizziert. Niveaustufe II Planung und Durchführung von Lehr- und Lernprozessen unter vertiefter Berücksichtigung der Einbettung in den Prozess des Lernvorhabens (Prozessmodell), von Lernformen in Kooperation / mit hohem Autonomiegrad, von Analysen von Lernausgangslage/ Lernvoraussetzungen bezogen auf den besprochenen Kompetenzbereich und die zur Kompetenzerweiterung ausgewählten Inhalte, fachdidaktischer Prinzipien (explorativ-subjektorientiertes Lernen, religiöses Sprach- und Symbollernen, Pluralitätsfähigkeit und ethische Urteilsfähigkeit), der Phasen der Zusammenführung, Auswertung und Erkenntnissichtung, individualisierter Differenzierungsmaßnahmen, abwechslungsreicher und zielführender Methoden und Medien Bei der Reflexion von Unterricht werden Themen gewichtet und klare Schwerpunkte gesetzt, so dass eine vertiefende Analyse zu begründeten Alternativen führt.
Arbeit an / mit BHS	Im Mittelpunkt der Professionalisierung steht die Arbeit an Beruflichen Handlungssituationen. Erfahrungen der LiV aus anderen Veranstaltungen und Modulen werden in den Prozess integriert bzw. mit diesem vernetzt. Das Modul Katholische Religion soll die LiV dabei unterstützen, fachliche Aspekte im Umgang mit BHS wahrzunehmen, zu analysieren, Lösungen anzudenken, durchzuführen und zu reflektieren. Dabei soll besonders die Bildung professioneller Lerngemeinschaften durch die Möglichkeiten des Austausches unter den LiV in den Seminarveranstaltungen gefördert werden. Die Ausbildungskraft kann in allen Phasen als Expertin zur Hilfe herangezogen werden.
Arbeit mit dem Portfolio	Unterstützung bei der Fortführung des fortlaufenden Portfolios als Instrument zur Dokumentation und Bewusstmachung des durchlaufenen Professionalisierungsprozesses. Vernetzung und Erweiterung von BHS durch fachspezifische Betrachtungsweisen im Rahmen der Modularbeit.
Verknüpfung mit Querschnittsthemen	Querschnittsthemen werden bei der Konzeption des Moduls und den Unterrichtsberatungen grundsätzlich bedacht. Nach Bedarf und Interessen der LiV können unter fachlicher Perspektive z.B. folgende Themen vertieft werden: • Heterogenitätssensibler Religionsunterricht: Vielfalt und Interreligiöses / interkulturelles Leben und Lernen • Sprache in Religion und Religionsunterricht • Christliches Menschenbild, Verantwortung, Menschenwürde, Teilhabe • „Digitale Gesellschaft“ und ethisch-religiöse Bildung
Anmerkungen:	Besonderheiten des Faches sind • Integration außerschulischer Lernorte (Amt für Religionspädagogik, Kirchen als Lernraum, Bibelhaus Erlebnismuseum Frankfurt, ...) • Umgang mit gemischt-konfessionellen Gruppen • Grundlage: Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst Hessen, S.73-75, Einschlägige kirchliche Richtlinien zu Bildungsstandards für den katholischen Religionsunterricht